

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 41 (1948)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Puppenwiege

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

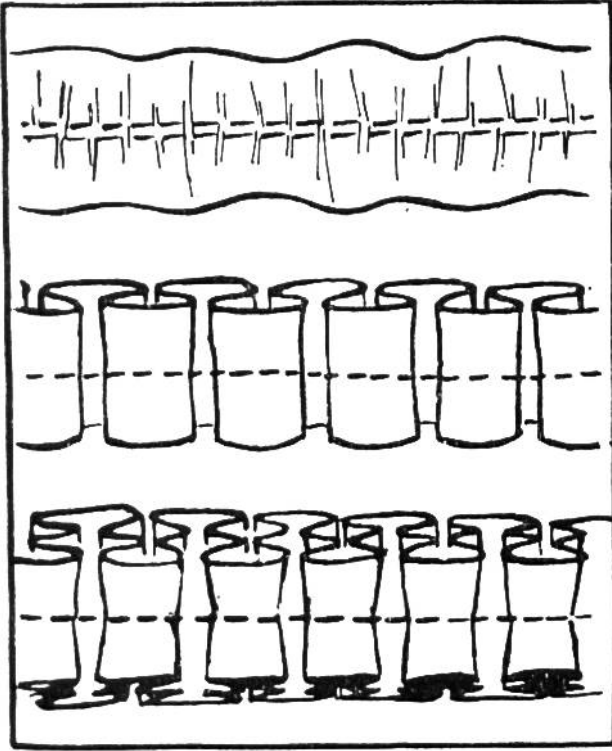
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

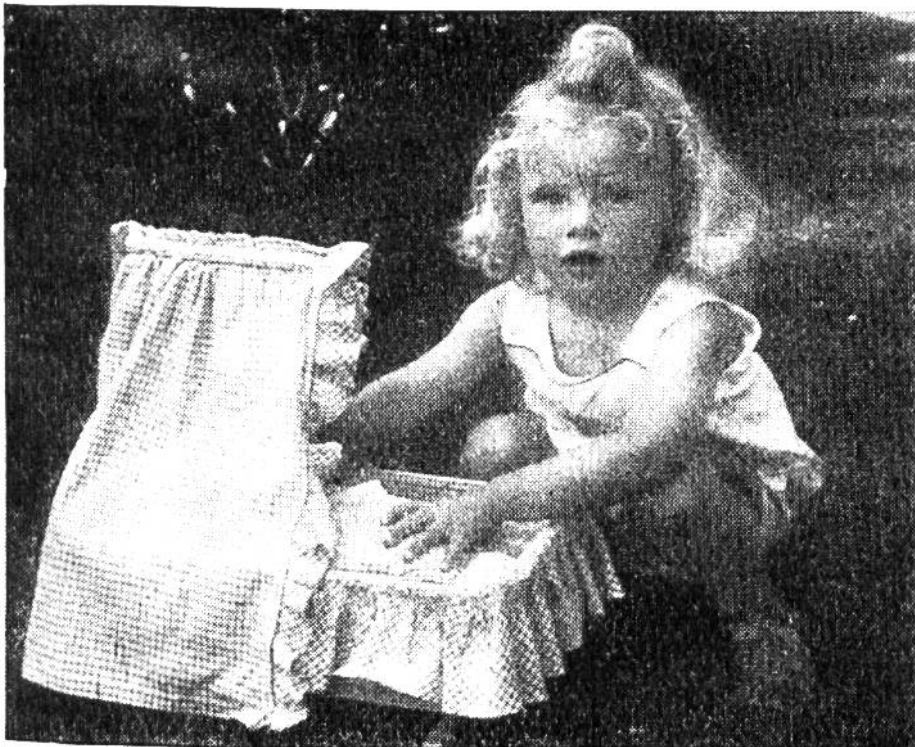


- breite $\frac{1}{2}$ – $1\frac{1}{2}$ cm tiefe Quatschfaltenlegenu.durch
1. die Mitte steppen. Braucht 3 Mal die fertige Länge.
 2. In doppelte Quatschfalten gelegte Rüsche. Arbeitsweise wie bei Nr. 2, jedoch werden immer 2 Falten aufeinandergelegt. Braucht 6 Mal die fertige Länge. - Beispiele z. Anwendung: an Halsausschnitt und Ärmeln, beim Verlängern eines Sommerkleides zur Deckung der Naht.
 - 3.

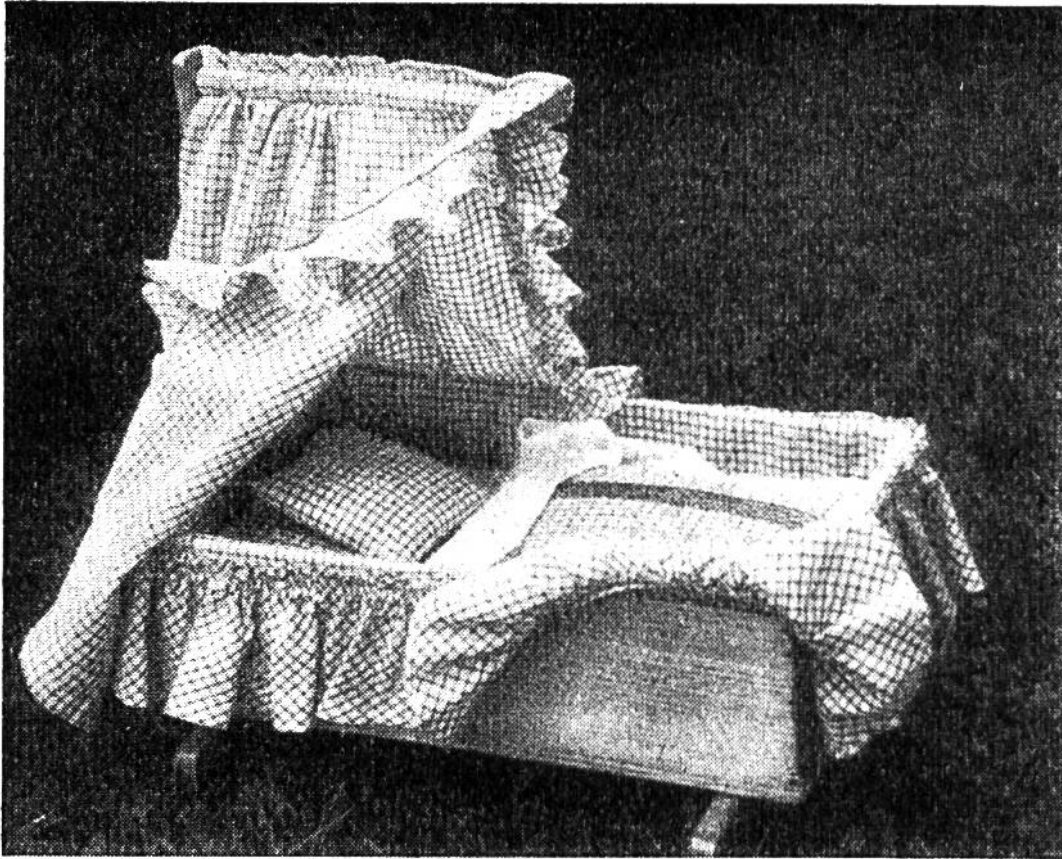
Puppenwiege.

Material: 1 Traubenkistchen, 2 alte Kleiderbügel (nicht zu schmal), 1 m Kölsch.

Diese hübsche Wiege kostet uns ganz wenig Geld und wird dem Puppenmütterchen grosse Freude bereiten. Wir putzen das Kistchen zuerst ganz sauber, schmiergeln es noch mit Glaspapier, damit es schön glatt wird. Dann sägen wir die



Urseli ist von ihrer neuen Puppenwiege begeistert.



beiden Kleiderbügel auf die gewünschte Länge zurück und schrauben sie am Kistchenboden fest. Für den Vorhang verwenden wir am besten einen Weidenstab, den wir biegen, oder dann nageln wir zwei Stäbchen im rechten Winkel zusammen (Höhe ca. 30 cm). Zum Ausschlagen des Kistchens wird der Kölsch in der genau gleichen Grösse wie das Kistchen zugeschnitten und in der Form desselben gesteppt. Für die Volants aussen benötigen wir zweimal Kistchenumfang + die Nahtzugaben. Breite der Volants = Kistchenhöhe + Saumzugaben. Die Volants werden gesäumt, eingereiht und angesteppt. Am Vorhang (ca. 25 cm breit) wird ebenfalls ein kleines Volant von ca. 2 cm fertiger Breite angenäht. Die Volants werden schräg zugeschnitten. Für die Ausstattung der Wiege nehmen wir alte Baumwollabfälle zum Füllen von Kissen, Pfulmen und Decke. Der Bezug wird aus dem gleichen Kölsch hergestellt. Eventuell garnieren wir die Decke und Kissen noch mit einigen Zierstichen. Für die Leintücher finden wir sicher noch ein Stück Baumwollstoff in Mutters Restenschachtel. Das Oberleintuch ist nicht breit, wir haben noch rasch ein kleines Hohlsäumchen genäht!